

**Zeitschrift:** Die : Lesbenzeitschrift

**Herausgeber:** Die

**Band:** - (2001)

**Heft:** 20

**Rubrik:** Infos

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schweiz

### Katholische Frauen für Lesben und Schwule

Der Schweizerische Katholische Frauenbund (SKF) will zur Enttabuisierung der Homosexualität in der katholischen Kirche beitragen. In ihrem Thesenpapier von Ende Februar setzen sie sich für eine gerechte gesetzliche Regelung gleichgeschlechtlicher Lebensformen und PartnerInnenschaften ein. Dafür brauche es z. B. Schulbücher, in denen gleichgeschlechtliche Lebensformen thematisiert werden.

(Quelle: Tages-Anzeiger, 1.3.01)

### Homophobie in «Médecine & Hygiène»

Die März-Nummer von «Médecine & Hygiène» enthielt eine Reihe von Artikeln, die Homosexualität und die feministische Bewegung angriffen. Im Editorial wurden beide als «extravagante, um nicht zu sagen perverse Bewegungen» dargestellt. Letztere liessen ihrem Willen, die Gesellschaft nach ihrem Gutdünken zu modellieren, freien Lauf. Die Ausgabe führte zu einem Aufschrei in der welschen Schweiz, nicht nur bei den Betroffenen, sondern auch bei PsychiaterInnen.

(Quelle: 24 heures, 11.4.01)

### Dalai Lama

Das religiöse Oberhaupt der Tibeter, der Dalai Lama, antwortete auf die Frage des «Facts», was seine Meinung über schwule Beziehungen sei: «Eine sehr komplizierte Frage. Ich muss ehrlich sagen, dass die traditionelle buddhistische Lehre homosexuelle Praktiken unter Gläubigen als Fall von sexueller Verwirrung betrachtet. Sogar oraler oder analer Sex mit der eigenen Frau oder dem eigenen Mann wird als falsch angesehen. Allerdings, wenn man ein schwules Paar sieht, das seine Beziehung wirklich auf freiwilliger Basis und aus echter Zuneigung geniesst, dann sehe ich persönlich keinen grossen Schaden». Ob er da Lesben mitmeint, bleibt offen.

(Quelle: Liechtensteiner Volksblatt, 20.01.01)

## Ägeri

### Sauberer Zugerland

Ein Komitee namens «Sauberer Zugerland» hat einen anonymen Brief an Haushaltungen in Ober- und Unterägeri verschickt, in dem ein in Oberägeri wohnhafter Mann mit Name und Geburtsdatum als «schwul, HIV-positiv und einen regen Kontakt zu häufig wechselnden Sexualpartnern» habend an den Pranger gestellt wird. Diese Person versuche der Gemeinde den braven Sonntagsschüler vorzugaukeln. Ob der betroffene Mann Anzeige wegen übler Nachrede oder Ehrverletzung gemacht hat, ist nicht bekannt.

(Quelle: Neue Zuger Zeitung, 25.01.01)

## Basel

### Basels süsste Seiten

Ab August erscheint alle zwei Monate «doux bâle», der lesbisch-schwule Veranstaltungskalender für Basel und Region. «doux bâle» wird neben dem Veranstaltungskalender einen redaktionellen Teil, Kontaktadressen und einen Stadtplan enthalten. Am 14. August findet in der Zisch-Bar in der Kaserne Basel das Release-Event mit Musik zur ersten Ausgabe statt. «doux bâle» wird an verschiedenen Orten gratis aufliegen und kann auch abonniert werden bei: «doux bâle», c/o HABS, Postfach 1519, 4001 Basel, E-Mail: info@habs.ch

### Arcados

Was bereits in die Nr. 10 zu lesen war, hat nun der «Beobachter» ausführlich recherchiert: Die von Lesben und Schwulen frequentierte Buchhandlung «Arcados» beschönigt und unterstützt Pädophilie. Die Gruppe «Arcados» deklariert ihre Homepage als «Ratgeber für pädophil veranlagte Menschen, besorgte Eltern und betroffene Kinder» – eine katastrophale Kombination. Sie polemisiert gegen die «Dogmen des Feminismus», thematisiert den sogenannten «Missbrauch mit dem Missbrauch» und will einen Unterschied machen zwischen «guter und schlechter Kinderpornogra-

fie». Diese künstliche Trennung verschleiert das Abhängigkeitsgefälle, das zwischen Erwachsenen und Kindern immer besteht. Mit ihrer Botschaft «Wir lieben Kinder und werden dafür bestraft» stellt «Arcados» die Täter als Opfer dar. Die Links der Homepage von «Arcados» führen zu einem deutschen Pädoportal und zu englischsprachigen Boy- und Girl-Lover-Seiten. Hier geht es um Kontakte und die Gruppe «Arcados» hilft dabei zusätzlich, indem sie «Eine Anleitung für mehr Anonymität beim Surfen und Mailen» mitliefert. Die «Arcados»-Buchhandlung, die Literatur und Videos zur Pädosexualität vertreibt, war bereits mehrmals Ziel von Strafuntersuchungen der Basler Polizei. Durch die Recherchen des «Beobachters» aufgeschreckt, hat «Arcados» die meisten Inhalte auf seiner Homepage gelöscht. (Quelle: Beobachter10/01)

## Bern

### Lesben und Schwule auf Schulbesuch

Seit Herbst 1999 können Lehrkräfte eine Gruppe von Lesben und Schwulen für den Sexualkundeunterricht engagieren. In geschlechtergetrennten Gruppen erzählen jene den SchülerInnen von ihrem Coming-out und beantworten Fragen zu ihrer Homosexualität. Das Ziel ist, Jugendliche in ihren homosexuellen Gefühlen zu unterstützen und gleichzeitig das Thema für die MitschülerInnen zu enttabuisieren. Das «ABQ-Schulprojekt», ein schulexterner Verein mit rund zwanzig aktiven Angehörigen, will zu einer gleichwertigen Darstellung aller sexuellen Orientierungen in der Schule beitragen. Dies finden allerdings nicht alle nötig. In der LehrerInnen-Zeitung «Berner Schule» wurde z. B. die Meinung vertreten, es sei Aufgabe des Sexualunterrichtes, das Bild der ganz und gar natürlichen Beziehung zwischen einem Mädchen und einem Jungen zu vermitteln. Homosexualität sei schliesslich nur eine Randerscheinung. Auch die bernische Erziehungsdirektion meinte, Homo-



**BLOOMER**

christine staub  
bekleidung für frau



rotachstrasse 36  
8003 zürich  
telefon 451 04 00  
di-fr 11-19h  
sa 10-16h

Statt Stöckelschuh und Wadenkrampf  
Vollwertkost und Saunadampf.  
**Monte Vuala** Fon/Fax 081/735 11 15  
[www.frauenhotel.org](http://www.frauenhotel.org)

**Frauenferienhaus sucht Frauen**

Ein altes Haus im Appenzell im Grünen mit 3 Zimmern, einer grossen Stube, Badezimmer, Küche und Garten sucht weitere Bewohnerinnen. Ein Zimmer kann für Fr. 400.-/Monat alleine oder zu zweit gemietet werden, die Gemeinschaftsräume stehen allen zur Verfügung. Mit ÖV gut erreichbar. Interessiert? Dann melde dich bei Conny 01/822 04 38 oder Katja 01/273 75 71.

**F R A Z**  
FRAUENZEITUNG

**fraziös**  
ugs. für:

**Viermal im Jahr**  
**feministische Lichtblicke**

**von engagierten Autorinnen,  
zu politischen &  
kulturellen Themen**

**Aktuelle Hefte: Literatur  
(00/2), Arbeit (00/3), Feste und  
Rituale (00/4), Osten (01/1),  
Mütter (01/2)**

**A b o n n e m e n t e  
und Geschenkabonnemente  
zu Fr. 32.00 und Einzelhefte zu  
Fr. 8.00 gibt's unter 01 272 73  
71 (fon) oder 01 272 81 61 (fax),  
[fraz@fembit.ch](mailto:fraz@fembit.ch) (e-mail) oder  
FRAZ, Postfach, 8031 Zürich.**

**Queer WATCH**

**die  
Einzigartige**

zum Selbertragen  
zum Verschenken  
zum Sammeln

**von Frau für Frau**

Queer WATCH Schweiz  
Postfach 547  
CH-3098 Bern-Köniz  
oder  
e-mail: [queer-watch@gmx.ch](mailto:queer-watch@gmx.ch)  
[www.queer-watch.ch](http://www.queer-watch.ch)

**BUCHHANDLUNG  
IRENE CANDINAS**

**Ihre Buchhandlung für  
Frauen- und Lesbenbücher**

Münstergasse 41, CH-3000 Bern 8  
Tel./Fax 031 312 12 85  
e-mail [candinas@webshuttle.ch](mailto:candinas@webshuttle.ch)  
<http://beam.to/candinas>

**Richtig schön schlafen.**



**sato.Schlaf.Räume.**

*Basel, Leonhardsgraben 52, 4051 Basel, 061 261 22 40 Bern, Gerechtigkeitsgasse 57,  
3011 Bern, 031 312 55 44 Luzern, Habsburgerstrasse 34, 6003 Luzern, 041 210 81 66  
Zürich, Ausstellungsstrasse 39, 8005 Zürich, 01 272 30 15, Predigerplatz 18,  
8001 Zürich, 01 262 21 41 [www.sato.ch](http://www.sato.ch)*

sexualität sei «kein zentraler Aspekt» des Unterrichts. Die Lehrkräfte müssen das Thema aber anschneiden, da Homosexualität als Teil der Sexualerziehung Bestandteil des Lehrplans ist, integriert im Fach Natur-Mensch-Umwelt. Das Berner «ABQ-Schulprojekt» ist nicht die einzige Gruppe, die in der Schweiz auf Schulbesuch geht. Das schweizweit angelaufene Projekt «Let's talk about» der nationalen Lesben- und Schwulenorganisationen LOS und Pink Cross (siehe *die* Nr. 18) bietet ebenfalls Schulbesuche an. Bei ihnen ist immer ein Elternteil eines homosexuellen Kindes dabei. Sie führen auch Sensibilisierungs-module zur Homophobie für Lehrkräfte durch. Anfragen über E-Mail: abq-schulprojekt@gmx.ch oder info@los.ch (Quelle: Der Bund, 23.3.01)

## Genf

### Gleichgeschlechtliche Paare

Als Schweizer Premiere sind am 8. Mai in Genf ein Lesben- und ein Schwulenpaar amtlich registriert worden. Sie unterschrieben den Pakt für soziale Solidarität (Pacs). Der sogenannte «kleine Pacs» bedeutet jedoch keine Anerkennung auf Bundesebene (siehe *die* Nr. 19).

(Quelle: Zürich Express, 9.5.01)

## Sitten

### Gay Pride

Nach der negativen Reaktion des Gemeinderats von Sitten auf den Gay Pride in ihrer Stadt und einem höchst diffamierenden Inserat im «Nouvelliste» (siehe *die* Nr. 19 und Los-News in dieser Nummer) fand am 14. Mai eine Demonstration von «besorgten Eltern» statt, die sich und ihre Kinder vor der Gay Pride schützen wollten.



Aufgrund all dieser Ereignisse haben zwei SP-Grossräte eine dringliche Motion beim Walliser Staatsrat eingereicht. Sie möchten wissen, was der Staatsrat konkret zu unternehmen gedenkt, damit die Gay Pride ohne Zwischenfälle über die Bühne gehen kann und der Schutz der TeilnehmerInnen vor extremistischen Übergriffen gewährleistet ist. Sie mahnen den Staatsrat, angesichts der emotional aufgeheizten Situation umgehend mit der Abklärung von Sicherheitsmassnahmen zu beginnen. Bis Redaktionsschluss der *die* war dessen Reaktion nicht bekannt. Laut Tages-Anzeiger hält sich das Gerücht hartnäckig, dass Skinheads planen, den Anlass zu stören. Kurzum: Unser zahlreiches Erscheinen am 7. Juli in Sitten scheint wirklich eine Notwendigkeit.

(Quelle: Tages-Anzeiger, 15. und 19.5.01)

## Zürich

### Untersuchung zur Lesbenkultur im Frauenzentrum Zürich

In ihrem soeben erschienenen Buch «Hier muss ich mich als Lesbe nicht erklären» untersucht Karin Moser die Lesbenkultur, die sich seit Ende der 60er Jahre, als sich Lesben innerhalb der Homosexuellen- und Frauenbewegung zusammenschlossen, entwickelt hat. Sie stellt historische Veränderung von Fremd- und Selbstkonzepten lesbischer Existenz, Coming-out-Prozesse und die Entwicklung einer Lesbenkultur in der Stadt Zürich und im FZ dar. Außerdem untersucht sie lesbenspezifische Gruppierungen und Aktivitäten im heutigen FZ, Motive der Nutzerinnen, ihre Definitionen lesbischer Identität und damit einhergehende Handlungsstrategien. Schliesslich geht sie der Frage nach, wieweit das Lesbischsein oder andere Faktoren im FZ gemeinschaftsbildend wirken und welche Kritik lesbische Nutzerinnen an der Institution Frauenzentrum üben.

Die Publikation ist im FZ und in diversen Buchläden erhältlich.

## Frauenbuchladen geschlossen

Infolge Konkurs musste der Frauenbuchladen Zürich per 1. Juni schliessen

35

## Ägypten

### Festnahmen an schwuler Hochzeit

Die ägyptische Polizei hat Mitte Mai 60 Männer, die als Gäste an einer Schwulen-Hochzeit teilnahmen, wegen «abweichendem sexuellem Verhalten» festgenommen. Vier Tage später befanden sich ausser den fünf ausländischen Gästen alle noch in Haft und wurden weiter befragt. Ihnen wird ein Verstoss gegen die Lehren der Religion, die Verbreitung verdorbenen Gedankenguts und moralische Verdorbenheit zur Last gelegt.

(Quelle: Tages-Anzeiger, 14.5.01)

## Argentinien

### Transsexuelle ermordet

Die Transsexuelle Vanesa Lorena Ledesma ist gestorben, nachdem sie bei einem Streit in einer Bar verhaftet worden war. Die Autopsie ergab Folterspuren. Amnesty International macht darauf aufmerksam, dass die Polizei in Argentinien häufig ungestraft Lesben, Schwule, Transsexuelle und Transvestiten verhaftet und misshandelt. Amnesty fordert, dass der Mord an Vanesa sorgfältig untersucht wird und die Verantwortlichen vor Gericht gestellt werden. Um dies zu unterstützen, kann frau dem Gouverneur von Cordoba schreiben: Señor Gobernador, calle Chacabuco 1300, 5000 Cordoba, Argentinien.

(Quelle: Lesbia Magazine 4/01)

## Brasilien

### Lesbische Bürgermeisterin

Marta Suplicy, Initiantin eines Gesetzesprojekts zu den Rechten von lesbischen und schwulen Paaren, wurde zur Bürgermeisterin von São Paulo gewählt – die Stadt mit der zweithöchsten Anzahl EinwohnerInnen der Welt.

(Quelle: Lesbia Magazine 3/01)

## focus frau

Edith Rutschmann  
Fachfrau für Privatversicherungen  
mit eidg. Fachausweis und Referentin am KV Zürich



Versicherungs-, Steuer- und Vermögensplanung  
**Speziell für die Frau**

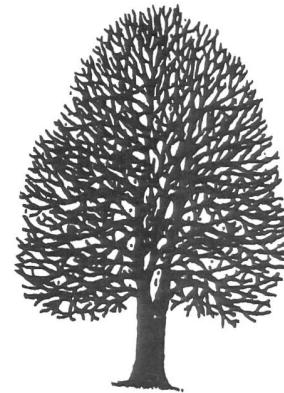
Steuern und Geld sparen mit einer Lebensversicherung  
der Säule 3a!

Die Partnerin begünstigen im Todesfall!

Dies und vieles mehr ist kein Problem. Rufen Sie  
mich unverbindlich an um einen Termin abzumachen.  
Die erste Beratung ist kostenlos.

Löwenstrasse 1, 8001 Zürich, Tel. 01-210 31 37  
Fax 01-210 31 39, E-mail [info@focusfrau.ch](mailto:info@focusfrau.ch)

tagen, work-shopen,  
seminaren,  
sitzen, retraiten, work-  
shopen...



**Ferien- und  
Bildungshaus  
Lindenbühl**

9043 Trogen

Prospekt und/oder  
Genaueres unter  
**071 / 344 13 31**

[lindenbuehltrogen@bluewin.ch](mailto:lindenbuehltrogen@bluewin.ch)  
[www.lindenbuehltrogen.ch](http://www.lindenbuehltrogen.ch)

*Frauenzentrum  
Mattengasse 27  
8005 Zürich*

**Suchst Du ein Gespräch?  
Hast Du Fragen?**

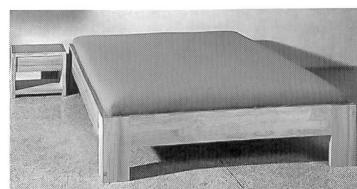
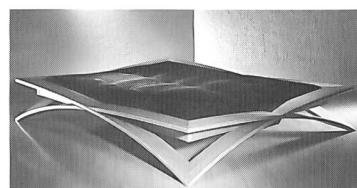
**Ruf doch an!**

**immer Donnerstags  
von 18 - 20 Uhr  
Tel. 01-272 73 71**

*Lesbenerberatung*

## **FINDEN SIE IHR BETT**

Natürlich besser und schöner schlafen



Aus edlen einheimischen Hölzern, massiv, metallfrei und mit biologischen Oberflächen: Das Bett ist bei uns das wichtigste Möbelstück – und das schönste dazu. In allen Größen und Ausführungen handwerklich erstklassig gefertigt. Mehr erfahren Sie in unserem Laden oder aus unserem kleinen Prospekt, den wir Ihnen gerne zustellen.



**INDIGO NATURWAREN**  
Löwenstrasse 9, 8001 Zürich  
Telefon 01 212 57 12

**HÜSLER NEST-CENTER**  
Schaffhauserstr. 119, 8057 Zürich  
Telefon 01 350 53 90

## China

### Homosexualität keine Krankheit mehr

Gleichgeschlechtliche Beziehungen wurden in China kürzlich von der offiziellen Liste der «Klassifizierung psychiatischer Störungen» gestrichen. Die für die Krankheitsliste verantwortliche Psychiatrische Vereinigung Chinas hatte vor ihrer Entscheidung 51 Schwule (und Lesben?) untersucht. Lediglich sechs von ihnen benötigten laut ihren Angaben eine psychiatrische Behandlung. Lesbische und schwule Beziehungen sind in China nicht verboten, jedoch nach wie vor für einen Grossteil der Bevölkerung ein Tabu.

(Quelle: Xtra 4/01)

### Gleiche Rechte für Lesben und Schwule

Das 1998 in Hong Kong gegründete Komitee «Tongzi», dem 14 lesbische und schwule Gruppierungen angehören, hat anlässlich der letzten Wahlen in Hong Kong von den KandidatInnen gefordert, ein Programm für sexuelle Minoritäten anzunehmen. Mehr als 20 schlussendlich gewählte KandidatInnen haben dieses Dokument unterschrieben, das gleiche soziale und politische Rechte, Kampf gegen Diskriminierung und ein Bildungsprogramm für Toleranz beinhaltet.

(Quelle: Lesbia Magazine 4/01)

## Deutschland

### Eingetragene PartnerInnenschaft

CDU und CSU haben die Beratungen über die bundesratspflichtigen Ergänzungsbestimmungen zu dem Ende letzten Jahres beschlossenen LebenspartnerInnenschaftsgesetz (siehe die Nr. 18) am 28. März boykottiert. Auch haben drei Landesregierungen beim Bundesverfassungsgericht sogenannte Normenkontrollklagen gegen das beschlossene Gesetz angekündigt. Die Chancen, dass das

Gesetz als verfassungswidrig eingestuft wird, sind jedoch eher gering.

Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) wehrt sich nun mit der Aktion «Wer ist Familie?» und fordert Familienministerin Angela Merkel persönlich auf, die Kampagne gegen das Gesetz einzustellen. Merkel hatte nämlich geschrieben, es widerspreche der Verfassung, gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften rechtlich auf eine Stufe mit der Familie zu stellen, denn dies trübe das Bewusstsein dafür, dass Familien die tragenden Säulen der Gesellschaft seien.

Das nicht bundesratspflichtige Gesetz wird am 1. August 2001 in Kraft treten.

(Quelle: Lambda-Nachrichten 2/01)

### Lesbisch-schwule Forschung

Ein virtueller Infopool versammelt lesbisch-schwule Forschungsprojekte. Das Netzwerk soll einfach zu handhabende, gezielte Recherchemöglichkeiten bieten und es erleichtern, Forschungsschwerpunkte zu lokalisieren, Quellenangaben und ForschungspartnerInnen zu finden und laufende Projekte zu vernetzen. Den InitiantInnen ist es wichtig, dass der Infopool interdisziplinär und fächerübergreifend angelegt ist und nicht nur von WissenschaftlerInnen, sondern von allen genutzt werden kann. Adresse: [www.infopool-forschung.de](http://www.infopool-forschung.de)

(Quelle: lespress 5/01)

### Gedenktafel für Sissi

Die Stadt München erinnert an ihre grosse Tochter Elisabeth (1837-1898), Kaiserin von Österreich und Königin von Ungarn. Im April wurde an ihrem Geburtshaus eine Gedenktafel enthüllt. Als Frau, die sich wenig um herrschende Konvention und Moral scherte, die die ihr zugesetzte Rolle als treuergabe Ehefrau verweigerte und sich stattdessen politischen Aktivitäten verschrieb, verdiene sie ein Denkmal, be-



fand eine Vertreterin der Rosa Liste und stellte beim Oberbürgermeister einen entsprechenden Antrag. Laut der Biographin Brigitte Hamann (Elisabeth – Kaiserin wider Willen, München 1996) war die Beziehung zwischen Sissi und Ida Ferenczy mehr als nur eine Freundschaft ...

(Quelle: lespress 5/01)

## Grossbritannien

### Abschaffung des Verbots von Homosexualität

Nach Monaten der Debatte (siehe die Nr. 14) hat die britische Regierung nun beschlossen, ihr Gesetz den noch immer zu Grossbritannien gehörenden karibischen Inseln Anguilla, Monserrat, Turks, Caicos, Virgin und Cayman aufzuzwingen. Diese müssen aus ihrem Strafgesetz das Verbot homosexueller Beziehungen zwischen Erwachsenen entfernen.

(Quelle: Lesbia Magazine 4/01)

### Anerkennung frauenspezifischer Fluchtgründe

Grossbritannien anerkennt nun frauenspezifische Fluchtgründe wie eheliche Gewalt oder Verfolgung aufgrund von Lesbischsein oder feministischer Einstellung – sofern die Frauen dies beweisen können. Die Massnahme akzeptiert damit, dass gewisse Formen der Verfolgung nur Frauen betreffen: Zum Beispiel Sterilisation, Genitalverstümmelung, obligatorischer Schleier und Nichtzugang zu Verhütung.

(Quelle: Lesbia Magazine 4/01)

### Verlassene Kinder für Lesben und Schwule

Organisationen und Zentren, die sich um verwahrloste Kinder kümmern, haben in Grossbritannien begonnen, lesbische und schwule Paare zu kontaktieren, damit sie diese aufnehmen. Denn

ankerstrasse 16a  
ch-8004 zürich  
tel & fax 01 291 12 33

Offsetdruck  
vom Kleinstformat  
bis 50 x 70 cm  
ein- oder mehrfarbig

Visitenkarten, Kleber  
Flugblätter, Plakate  
Broschüren, Bücher



**frauenbeiz**

**Frauenbeiz Bern**

in der Brasserie Lorraine

Quartiergasse 17

3013 Bern

031 332 29 39

25.06.01

09.07.01

23.07.01

06.08.01

20.08.01

03.09.01

17.09.01

01.10.01

15.10.01

29.10.01

12.11.01

26.11.01

10.12.01

jeden 2. Montag

ab 18.30 Uhr



**Übergeben Sie Ihrem Geld  
ruhig Verantwortung  
in einem sozialen Projekt.**

VELOFIX

Wem weht  
der frische Wind  
entgegen?

Birmensdorferstr. 126  
8003 Zürich  
Tel. 01-463 13 03  
[www.velofix.ch](http://www.velofix.ch)

**Wir investieren in die reale Wirtschaft.**

Ich möchte mich an der zukunftsorientierten Geschäftspolitik der ABS beteiligen. Bitte senden Sie mir:

- Informationsmaterial
- Kontoeröffnungsantrag
- Unterlagen zum Zeichnen von Kassenobligationen
- Unterlagen zum Zeichnen von Aktien

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Talon an: Alternative Bank ABS, Leberngasse 17,  
Postfach, 4601 Olten, Tel. 062 206 16 16,  
E-Mail: [contact@abs.ch](mailto:contact@abs.ch), Website: [www.abs.ch](http://www.abs.ch)



**ALTERNATIVE  
BANK**

Die Bank für eine  
andere Schweiz.

**lieber lust statt frust?**

**www.femintim.ch**  
8640 RAPPERSWIL

**055 210 66 56**

beratung, silikondildos, vibratoren, harnessen, wäsche, filme, etc. etc.

Gesucht in Frauenambulatorium

**TOA ca. ½ Tag/Woche**

für Mithilfe bei Schwangerschaftsabbrüchen in Lokalanästhesie.

Neben der Assistenz wünsche ich mir Bereitschaft, die Frauen während des Eingriffs auch psychisch und physisch zu unterstützen.

Telefonische Kontaktaufnahme  
Mi und Fr Tel.-Nr. 01 272 58 76.

Schriftliche Bewerbungen an:  
Theres Blöchliger, Frauenambulatorium, Mattengasse 27, 8005 Zürich

## Niederlande

### Erste lesbische und schwule Ehen

Am 1. April haben in Amsterdam vier gleichgeschlechtliche Paare in den frühen Morgenstunden die Ehe geschlossen, erstmals weltweit mit staatlichem Segen. Am selben Tag ist das entsprechende Gesetz in Kraft getreten.  
(Quelle: Tages-Anzeiger, 2.4.01)

## Norwegen

### Adoptionsrecht für Lesben und Schwule

In Norwegen ist eine Gesetzesinitiative geplant, die künftig Lesben und Schwulen das Recht auf Adoption von leiblichen oder adoptierten Kindern der Partnerin/des Partners gewähren soll.  
(Quelle: Xtra 2/01)

## Österreich

### Plakate gesucht

Für ein Buch, das Plakate «unkontrollierter Bewegungen» dokumentieren und analysieren möchte, sind noch queere Plakate, bevorzugt mit lesbisch-feministischer Perspektive gesucht. Ziel des Buches ist eine Zusammenstellung alter Plakate, die die Geschichte ausserparlamentarischer Bewegungen darstellen. Wer also queere Plakate kennt oder selber besitzt, ist gebeten, sich bei Corinna zu melden unter: stichwort@vip.at

## Pakistan

### Angriff auf Frauenorganisation

Afghanische und pakistanische Fundamentalisten haben die Versammlung einer revolutionären afghanischen Frauenorganisation in Islamabad angegriffen. Viele Frauen und einige anwesende Männer wurden schwer verletzt. Einige Frauen werden seither vermisst.  
(Quelle: Lesbia Magazine 4/01)



## Portugal

### Lebens- und Wirtschaftsgemeinschaften

Am 15. März dieses Jahres verabschiedete das portugiesische Parlament zwei Gesetze zur rechtlichen Absicherung nicht-ehelicher Lebensformen, die sowohl für gleich- als auch verschieden geschlechtliche Paare offen sein werden. Das eine Gesetz soll sogenannte De Facto-Lebensgemeinschaften rechtlich absichern und ist dem französischen Pacs ähnlich. Das zweite Gesetz betrifft die «Wirtschaftsgemeinschaft» von zwei Personen, die auch verwandt oder befreundet sein können.  
(Quelle: Lambda-Nachrichten 2/01)

## Schweden

### Vollständige Öffnung der Adoption?

Nach fast zweijährigen Beratungen empfahl ein parlamentarisches Untersuchungskomitee Lesben und Schwule als potentielle Adoptiveltern anzuerkennen. Nun soll das Parlament entscheiden. Die Mehrzahl der Parteien ist dafür. Dabei ist die Adoption des leiblichen Kindes der Partnerin/des Partners kaum umstritten, die Adoption von Kindern aus dem Ausland durch gleichgeschlechtliche Paare erhitzt jedoch die Gemüter. Adoption sei nicht dazu da, den Wunsch kinderloser Erwachsener zu erfüllen – wie das wohl bei Heteros aussieht? – oder dem Kind dürfe nach der Trennung von Eltern und Heimatland keine weitere AussenseiterInnenposition zugemutet werden, wurde argumentiert. Das schwedische Adoptionszentrum ist ebenfalls dagegen, weil sie einen erheblichen Rückgang von Adoptionsbewilligungen für Schweden befürchten, da in vielen Herkunftsländern der Kinder Homosexualität strafbar ist ... Unterdessen machen sich aber Interessenorganisationen von Adoptierten dafür stark.

Familien, die Kinder in Schwierigkeiten aufnehmen wollen, werden immer rarer. Britische Lesben- und Schwulenorganisationen hoffen trotz der Widersprüchlichkeit dieser Situation, dass sie dazu führen wird, dass Lesben und Schwule Kinder adoptieren können.  
(Quelle: Lesbia Magazine 3/01)

## Italien

### Papst gegen Ehe für Lesben und Schwule

Papst Johannes Paul II hat Anfang Februar die Ablehnung der lesbisch-schwulen Ehe durch die römisch-katholische Kirche bekräftigt und sie als «unnatürlich» bezeichnet. Die natürliche Bestimmung der Ehe sei die Verbindung zweier Personen unterschiedlichen Geschlechts – und natürlich die Fortpflanzung.  
(Quelle: Xtra 2/01)

## Japan

### Frauenwaggons gegen sexuelle

#### Belästigung

In der Tokioter Stadtbahn gibt es nun Waggons nur für Frauen. Damit reagiert die Betriebsgesellschaft auf zunehmende Klagen von Fahrgästinnen über Grapscher in den oft überfüllten Zügen.  
(Quelle: Frauensolidarität 1/01)

## Kolumbien

### Ausgehverbot für Männer?

Das Oberhaupt von Kolumbiens Hauptstadt Bogotá prüft, ob eine nächtliche Ausgangssperre für Männer verhängt werden könnte. Der Amtsträger begründet dies mit dem Sicherheitsrisiko, das Männer während der Dunkelheit darstellen.  
(Quelle: Frauensolidarität 1/01)



## Lesbenorganisation Schweiz

Schwarztorstr. 22, Postfach 455  
3000 Bern 14, Tel. 031/382 02 22  
Fax 031/382 02 24, info@los.ch  
www.los.ch

Wir setzen uns für die Rechte von Lesben ein und  
wehren uns gegen jede Art von Diskriminierung.

**Werde Mitfrau...**  
...weil Politik auch Dein Leben bestimmt!

## Getränke-Lieferungen:

**Tel. 01 271 71 72**

**Fax 01 271 77 50**



Logo • Visitenkarte • Briefpapier • Prospekt • Flyer • Zeitschrift • Plakat • Buch • CD-Hülle...

Antikpolsterei

Antikschrinerei

Innenarchitektur

## HANDWERKERINNENLADEN

Liliane Späth und  
Sennhüttenstrasse 27

Rosmarie Baumgartner  
8903 Birmensdorf

Telefon 01-737 07 70

Fax 01-737 22 15

e-mail [lilu@handwerkerinnenladen.ch](mailto:lilu@handwerkerinnenladen.ch)

[www.handwerkerinnenladen.ch](http://www.handwerkerinnenladen.ch)



Wir, die Spezialistinnen für sanfte und stilgerechte  
Restaurationen und Beraterinnen für alle Innenein-  
richtungsprobleme, freuen uns auf Ihren Anruf.

## SIMON'S OPTIK



Obere Zäune 12 8001 Zürich Tel. 01-252 35 24

## Borsoi, Suter, Weck und Partner Steuern, Recht, Treuhand AG

Steuererklärungen / Steuerrecht  
Buchhaltungen  
Gründungen / Gesellschaftsrecht

Büro Sternen-Oerlikon:  
Schaffhauserstrasse 352  
8050 Zürich

Tel: 01/316 70 00  
[info@oe.bswp.ch](mailto:info@oe.bswp.ch)

Christina Meil

Visuelle Gestaltung

Rüdigerstrasse 10

8045 Zürich

Tel. 01/201 32 92

[ch.meili@mydax.ch](mailto:ch.meili@mydax.ch)



## PUDDING PALACE FRAUEN KOCHEN FÜR FRAUEN

Dienstag–Freitag 17 – 23 Uhr  
Happy Hour 17 – 18 Uhr

Mittags + Samstag für ange-  
meldete Gruppen ab 8 Frauen

Reservation 01 – 271 56 98

Frauenzentrum  
Mattengasse 27 8005 Zürich

CATERING-SERVICE  
Wir kochen auch privat für 2 bis  
200 Personen



Erwachsene schwedische Adoptivkin-  
der meinten: «Sexuelle Präferenzen sind  
für die Qualifikation als Elternteil ne-  
bensächlich.»

(Quelle: Tages-Anzeiger, 22.2.01)

nen und PolitikerInnen solidarisierten  
sich mit Hong Seok Chon, und die Me-  
dien berichteten über die Probleme, de-  
nen Lesben und Schwule in Korea aus-  
gesetzt sind.

(Quelle: Facts, 15.3.01)

41

### Slowenien

#### Geschichte der Lesbenbewegung falsch dargestellt

Die Lesbengruppe «SKUC-LL» von Ljubljana protestiert gegen die kom-  
plett falsche Darstellung der Geschich-  
te der lesbischen Bewegung im Buch  
«Who's Who in Contemporary Gay and  
Lesbian History» von Robert Aldrich  
und Garry Wotherspoon, das dieses Jahr  
erschienen ist. Die Autoren hätten kei-  
nen Kontakt mit der seit 1987 existie-  
renden «SKUC-LL» aufgenommen, um  
ihren Buchbeitrag zu verifizieren. Fast al-  
le Fakten seien nicht korrekt. Dies fin-  
den sie ebenso inakzeptabel wie die Tat-  
sache, dass der Beitrag zur Geschichte von  
Lesben ausschliesslich von Schwulen  
geschrieben worden ist. Um euch über  
die Lesbenbewegung in Slowenien zu  
informieren, kauft ihr also besser  
nicht das Buch, sondern werft einen  
Blick auf die Website von «SKUC-LL»:  
[www.ljudmila.org/lesbo](http://www.ljudmila.org/lesbo)

### Südkorea

#### Coming-out

Das erste Coming-out eines Schwulen  
sorgt im konservativen Südkorea für  
Aufregung. Hong Seok Chon, 29jähriger  
Fernsehkomiker, hat sich als erste öffentliche  
Person geoutet. Postwendend wurde er als Moderator einer beliebten  
Kindersendung abgesetzt, verlor seinen  
Job in einer Radioredaktion und erhielt Berge von Hassbriefen. Gemäss  
der lesbischen und schwulen Menschen-  
rechtsföderation wird in Korea Homosexualität  
immer noch als Krankheit be-  
trachtet. Kündigungen oder Ausschluss  
aus Schulen und Universitäten aufgrund  
der sexuellen Orientierung seien an der  
Tagesordnung. Das prominente Coming-  
out löste eine wochenlange Debatte aus.  
Intellektuelle, ZeitungskommentatorIn-

### USA

#### Lesbe hingerichtet

Die 41jährige Wanda Jean Allen wurde  
Mitte Januar im Gefängnis von Mc Ale-  
ster im Staat Oklahoma mit der Gift-  
spritze getötet. Sie war für schuldig be-  
funden worden, eine Jugendfreundin  
und später noch eine Geliebte umge-  
bracht zu haben. Obwohl sich Men-  
schenrechtlerInnen für die Begnadigung  
eingesetzt hatten, wurde sie hin-  
gerichtet.

(Quelle: Xtra 2/01)

#### Schule für Lesben und Schwule

In den USA gibt es mit dem Gymnasium  
«Walt Whitman» nun eine Schule für  
lesbische und schwule Jugendliche, die  
an anderen Schulen Opfer von Diskri-  
minierung wurden. Dort gibt es auch  
eine junge Hetera, die diese Schule ge-  
wählt hat, weil sie als Tochter einer Les-  
be in ihrer Schule ausgestossen worden  
ist. Ob das nun eine positive Entwick-  
lung ist?

(Quelle: Lesbia Magazine 4/01)

#### Klage gegen Professorin

An einer Universität in Boston hat eine  
Professorin Männern den Zutritt zu ih-  
rem Kurs zu Feminismus verboten. Sie  
begründete dies damit, dass die Männer  
dauernd das Wort ergriffen, um zu de-  
klarieren, dass sie sich von den Femini-  
stinnen unverstanden und abgelehnt  
fühlten. Diese männliche Dominanz  
führte dazu, dass sich die Frauen kaum  
mehr zu Wort melden konnten. Zwei  
der vom Verbot betroffenen Männer ha-  
ben, unterstützt von einer rechten Or-  
ganisation, wegen Sexismus gegen die  
Professorin geklagt.

(Quelle: Lesbia Magazine 4/01)

Pascale Navarra und Katja Schurter

Innen und aussen  
direkt verbunden



**Thomas Ammann**  
eidg. dipl. Kontaktlinsenspezialist

Hohlstrasse 25, 8004 Zürich,  
Telefon 01'241 71 14  
(bitte telefonisch voranmelden)

## von Frau zu Frau



### Service nach Mass

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- MWST-Abrechnungen
- Debitorenverwaltungen
- Neugründungen
- Sekretariatsdienste

elle-Treuhand GmbH  
Telefon/Fax 01 - 741 58 10  
E-Mail [elle@swissonline.ch](mailto:elle@swissonline.ch)

# IHRSINN

eine radikalfeministische  
Lesbenzeitschrift

23/01

## Humor. Ein Versuch

Abonnement: 31,- DM (incl. Porto)  
Das Abo gilt für 1 Jahr und muss dann erneuert werden.  
Bestellungen: Bei Vorauszahlung von 17,50 DM (Einzelheft)  
bzw. 31,- DM auf das Konto Nr. 41 308 792,  
Sparkasse Bochum, BLZ 430 500 01  
(Vollständige Absenderin nicht vergessen!)

IHRSINN e.V.  
Schmidtstr. 12 · 44793 Bochum

Blinde Lesben können IHRSINN  
als Tonkassette bestellen.  
(0234) 68 31 94  
Bitte weitersagen.

### ■ aus dem Inhalt:

- Sigrun M. Karlisch  
**Die Lacht des Machens**  
Dianne McFarlane  
**Frauen und Comedy in Deutschland –**  
schon muß ich lachen  
Gitta Büchner  
**Talk Tödlich. Eine Show**  
Verena Nölke  
**Das Grundübel Humor**  
Katrin Kremmler  
**Lustige Bilder machen**  
Kordula Völker  
**Über die Kunst des Lachens**  
Ute Wedel  
**Trilogie**  
Carolina Brauckmann  
**Von der Wiege bis zur Bahre – kein Humor**  
und kurze Haare  
Gwendolin Altenhöfer  
**Genitaler Ernst** (Comic)  
Sophia Altklug  
**Die Kunst des Kicherns**  
Andrea Gross/Susanne Fuhrmann  
**Gedichte/Linoldrucke**  
Sabine Küster  
**HOLLYWOOD**  
Angelika Behnk  
**So etwas passiert schon mal**  
Birgit Kämpel  
**Neulich in Oldenburg** (Comic)

himmlisch gut  
und hundertprozent  
biologisch abbaubar



zur flamme das vegetarische restaurant annegret eggenberg  
vorstadt 9 8200 schaffhausen telefon 052 624 09 05 [www.flamme.ch](http://www.flamme.ch)